



Lisa
und der
Maler

Ein Film von Thomas Busse

**Thomas Busse sucht 100 Personen,
die jeweils 300 € für seinen neuen
Film „Lisa und der Maler“ spenden.**

**Alle, die dieses Projekt unterstützen, leisten damit einen Beitrag,
einen Film zu realisieren, der sich von der Oberflächlichkeit
der Unterhaltungsbranche abheben und dafür sensibilisieren soll,
wie wichtig die Sinnfindung, der Glaube, Liebe und Freundschaft,
Charakterstärke und vieles mehr im Leben ist.**

Alle weiteren Informationen finden sie auf den folgenden Seiten!



Ein persönliches Anliegen

Hiermit möchte ich sie auf mein neues Filmprojekt „Lisa und der Maler“ aufmerksam machen. Allgemeine Informationen zur Geschichte und zum Inhalt des Filmes finden sie auf den nachfolgenden Seiten.

Seit Jahren nehme ich die heutige Medienlandschaft sehr kritisch wahr. Filme die den Zuschauer nur unterhalten wollen gibt es nach meiner Überzeugung genügend. Was ich im Kino oder im Fernsehen vermisste, sind tiefgründige Filme, die dem Zuschauer etwas zu sagen haben. Interessant finde ich auch Filme mit spirituellem Hintergrund. In diesem Bereich möchte ich vor allem tätig sein.

Nachdem ich bereits mehrere Filme mit spirituellen Themen gedreht habe („Der Wunderapostel“, „Das Phänomen Gröning - auf den Spuren eines Wunderheilers“, „Quelle der ewigen Jugend“), möchte ich nun eine neue Idee filmerisch umsetzen. Das Drehbuch habe ich bereits dazu geschrieben.

Damit ich allerdings in meinen Entscheidungen und meiner Kreativität unabhängig bleibe, strebe ich an, mich nicht an einen Produzenten oder irgendeine Filmgesellschaft zu binden. Aus diesem Grund suche ich Menschen, die mein Projekt finanziell unterstützen wollen. Obwohl alle Schauspieler unentgeltlich arbeiten, benötige ich dennoch ein gewisses Budget.

Ich würde mich sehr freuen, wenn sie dieses Projekt mit einer Spende von 300,- € unterstützen würden.

Darüber hinaus bieten wir Firmen auch interessante Sponsoring-Pakete an. Falls sie Interesse haben, so setzen sie sich einfach mit uns in Verbindung.

Letzten Endes unterstützen sie mit dem Geldbeitrag auf jeden Fall eine gute Sache!
Vielen Dank im voraus!

Alles Liebe und Gute,
Thomas Busse

Die Geschichte

Philipp Marton lebt seit einigen Jahren zurückgezogen auf einem alten Landgut in einem schönen Herrenhaus. Aufgrund des plötzlichen Todes seiner Frau hat er eine erfolgreiche Karriere als Musiker beendet. Zu viele Erinnerungen an die Liebe seines Lebens verbindet er mit seinen selbst komponierten Liedern. Schweren Herzens hat er sich mit seinem Schicksal arrangiert und widmet sich nun seiner zweiten Leidenschaft: der Malerei. Obwohl sein Manager und väterlicher Freund ihn zu einem Comeback überreden will, lehnt er ab.

Eines Tages, während Philipp draußen malt, taucht eine junge Frau auf, die völlig betrunken in seiner Nähe zusammenbricht. Er nimmt sich der Bewusstlosen an und lässt sie in seinem Haus ihren Rausch ausschlafen. Von da an sehen sie sich öfter. Lisa, die ebenfalls kein leichtes Schicksal hinter sich hat, wurde von ihrer Großmutter aufgezogen. Ihre Eltern starben bei einem Verkehrsunfall als sie noch ein Kleinkind war. Sie hat einen miserablen Schulabschluss, keine abgeschlossene Lehre und schlägt sich mit Gelegenheitsjobs durch. Von ihrem Freund wurde sie gerade betrogen. Im Leben sieht sie keinen wirklichen Sinn.

Als Lisa Philipp begegnet, treffen zwei völlig unterschiedliche Welten aufeinander. Sie führen viele Gespräche und Lisa erschließt sich eine ganz neue Welt. Sie ist fasziniert von Philipps Tiefgründigkeit und seiner positiven Lebenseinstellung. Beide kommen sich näher und schenken sich gegenseitig Halt. Doch dann geht alles Schlag auf Schlag: Lisa verliert ihren Job, ihre geliebte Oma stirbt und zu allem Unglück wird sie auch noch von einigen Männern sexuell missbraucht. Aufgrund einer Verwechslung glaubt sie, in dieser für sie so schwierigen Situation, dass Philipp, den sie mittlerweile liebt, eine Freundin hat. Alles bricht über sie zusammen und in ihrer Verzweiflung begeht sie einen Selbstmordversuch. Eine dramatische Zeit beginnt, die ein überraschendes Ende findet.

Zum Inhalt

„Lisa und der Maler“ ist eine Liebesgeschichte, die sich von vielen anderen Liebesgeschichten deutlich unterscheidet. Sie ist von tiefgründigen Inhalten geprägt und lässt bewusst Zeit für Dialoge. Aber sie hat auch ihre romantischen und mitunter komischen Seiten und lebt vom Charisma der beiden Hauptdarsteller. Philipp (gespielt von Thomas Busse), die standfeste und gereifte Persönlichkeit, trifft auf die labile, orientierungslose Lisa, die symbolisch für viele junge Menschen der heutigen Zeit steht. Aufgrund der Unterschiedlichkeit der beiden Charaktere stößt man in den Gesprächen unwillkürlich auf viele Themen, die im Rahmen der abwechslungsreichen Szenenfolgen niemals langweilig werden. Vor allem die Frage nach dem Sinn des Lebens steht im Mittelpunkt.

Die Story lebt zwar einerseits von den Dialogen, andererseits hat sie aber auch einen spannenden Handlungsverlauf. Nachdem sich die beiden Hauptdarsteller im Film langsam näher kommen, nimmt die Geschichte eine dramatische Wendung. Lisas Situation spitzt sich immer mehr zu und endet in einem Selbstmordversuch. Es drängt sich für den Zuschauer die Frage auf, ob sie wieder neuen Lebensmut findet oder endgültig am Leben zerbricht. Der zweite Spannungsbogen ist die Frage, ob Philipp den Verlust seiner Frau zu überwinden vermag und wieder zur Musik zurückfindet. Unterschwellig, ohne es groß zu betonen, geht es aber in Wirklichkeit um die Frage nach der Macht der Liebe und ihrer heilenden Wirkung. Sie prägt die ganze Geschichte.

Mit seinen vielen Facetten ist der Film sowohl unterhaltsam als auch tiefgründig; er ist spannend, stimmt nachdenklich und macht Mut. Er ist erfrischend anders und setzt eher auf die Magie französischer als amerikanischer Filme. Die großen Vorbilder für den Drehbuchautor und Regisseur Thomas Busse sind Filme im Stile von „Amelie“, „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ oder „Wie im Himmel“.

Spirituelle Hintergrund

Thomas Busse hat sich als Filmemacher mit spirituellem Hintergrund bereits seit Jahren einen Namen gemacht. Neu ist, dass er diesmal, im Vergleich zu früheren Produktionen, einen ganz anderen Filmstil wählt, um bestimmte Inhalte zu vermitteln. Es ist sein erklärtes Ziel, dass er einen Film schaffen möchte, der nicht nur Esoteriker oder spirituelle Menschen anspricht, sondern auch diejenigen, die noch keinen Bezug dazu haben.

Die Themen, die ausführlich oder zumindest ansatzweise den Film prägen, sind unter anderem:

- Liebe heilt alle Wunden
- Liebe schenkt innere Zufriedenheit und wahres Glück
- Der Segen wahrer Freundschaft
- Reichtum, Ruhm und Macht führen nicht zum wirklichen Glück
- Die geistige Entwicklung, die Arbeit an sich selbst, als Sinn des Lebens
- Tiefgründigkeit statt Oberflächlichkeit
- Schwere Zeiten als Chance zur Veränderung nutzen
- Mehr Mut zur Kindlichkeit und zur Phantasie
- Von der Bedeutsamkeit sich selbst treu zu bleiben und nicht menschenhörig zu sein
- Dem Ruf des Herzens folgen
- Wachsamkeit vor der dunklen Seite der Welt
- Vom Segen positiven Denkens
- Glaube kann Berge versetzen
- Gott - die Quelle der Liebe und des Lebens

Spendenaufruf

Der Spender

Name

Straße

PLZ / Ort

überweist den Betrag von _____ Euro
auf folgendes Sperrkonto des Traumleben Verlags:

Stichwort: Filmproduktion
Konto-Inh.: Traumleben Verlag GbR
Stadtsparkasse Mönchengladbach
BLZ: 310 500 00
Kontonr.: 3 527 413
IBAN: DE38 3105 0000 0003 5274 13
SWIFT-BIC: MGLSDE33

Die Gelder werden vom Traumleben Verlag für die Produktion des Filmes „Lisa und der Maler“
verwendet. Sollte der Film nicht produziert werden, so wird der Traumleben Verlag den
gespendeten Betrag an den Spender zurücküberweisen.

Leider können wir Ihnen keine Spendenbescheinigung ausstellen, die steuerlich abgesetzt
werden kann.

Datum, Ort

Datum, Ort

Unterschrift Spender

Unterschrift Traumleben Verlag

Traumleben Verlag • Thomas Busse und Wilfried Venedey GbR
An der Kirche 25 • 41189 Mönchengladbach
Tel.: 0 21 66/55 32 27 • email: info@traumleben.de • Internet: traumleben.de